

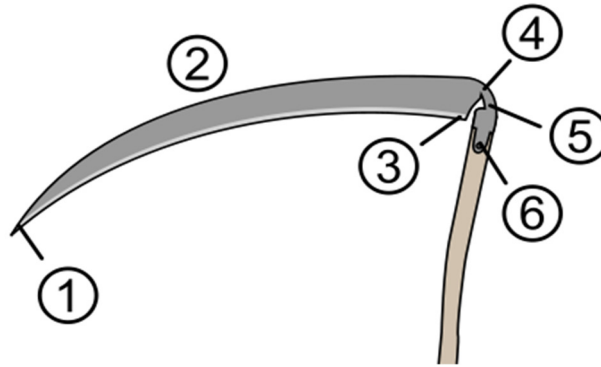


# Mähen mit einer Handsense

## Sicherheitshinweise:

1. Das Sensenblatt ist ein scharfes Schneidegerät. Bei falscher Handhabung können Sie sich oder Anderen gefährliche, stark blutende und nur langsam heilende Verletzungen zufügen !
2. Zum Sensenmähen feste, hohe Arbeitsschuhe anzuziehen, keine Gummistiefel
3. Zum Wetzens Arbeitshandschuhe tragen
4. Beim Mähen ist mehr als genügend Sicherheitsabstand zur nächsten Person einzuhalten
5. Eine Sense soll nie auf der Wiese liegen bleiben (Unfallgefahr), sondern z.B. hoch in einem Baum gehängt werden
6. Für den Transport zu Fuß die Sense (wie eine Fahne/ vorneweg tragen - mit dem Blattspitze nach unten; bei einigen Sensen das Sensenblatt an den Worb / Sensenbaum zurückgeklappt werden
7. Die Sense immer an einem für Kinder nicht erreichbaren Ort aufzubewahren

### 1. Bestandteile einer Sense:



(1)	=	Spitze	(4)	=	Kragen
(2)	=	Rücken	(5)	=	Hamme
(3)	=	Bart	(6)	=	Warze

- eventuell: Holzkeil (Schneidhöhe) zwischen Hamme und Baum / Worb.

### 2. Einstellen der Sense

- Wahl des richtigen Sensenbaums (Körpergröße minus ca. 15/20 cm)
- Wahl des richtigen Sensenblattes
- Prüfen der Schärfe / Schärfen des Sensenblattes, ggfls. Dengeln/ Wetzen
- Griffhöherichtig einstellen (Hüfte / Schulter )
- **Zirkel** einstellen = Winkel zwischen Sense und Baum - Sensenspitze/Sensenbart: etwa drei Finger breit = Grundposition. Ein kleinerer Winkel ist Kraft sparender, ins besondere bei "störrischem" Bewuchs, ein weiter geöffneter Winkel empfiehlt sich in leicht zu mähendem Gras
- **Schnitthöhe:** (Abstand Boden-Schneide) Sensenblatt liegt in Mähposition mit dem mittleren bzw. hinteren Teil des Blattes den Boden berühren und der Dangl ca. 5-10 mm vom Boden entfernt stehen.

### 3. Haltung und Bewegung beim Mähen

**Stand:** Locker, leicht breitbeinig, etwas in die Knie, rechten Fuß leicht vor (Rechtshänder), Griffe beide locker in der Hand. Hamme auf den Boden, Hamme leicht auf den Boden drücken, sie bleibt auch in der Bewegung immer auf dem Boden, sie **gleitet** gleichmäßig und ruhig über den Boden, ohne großen Kraftaufwand.

**Mähbewegung:** Nicht mit der Kraft der Arme, sondern mit etwas Schwung aus der Hüfte heraus. Nur der Oberkörper wird etwas gedreht, bleibt aber aufrecht, die Knie werden leicht gebeugt - mit leichter Kraft ohne großen Schwung, keine Kraft, keine Anstrengung, kein Bücken. Bei der flüssigen Mähbewegung von rechts nach links wird das Gewicht vom rechten auf das linke Bein verlagert, der linke Arm wird dabei so geführt, als würde man "hinter sich greifen". der Schnittbogen ist im Idealfall für geübte Mäher ein Halbkreis von 180 Grad.

**Vorwärtsbewegung:** Tempo (nach ca. 1-2 Schwüngen ein Schritt nach vorne) richtet sich nach Art und Härte des Schnittguts und individuellem Können. Es kann pro Schwung nur 1 cm, aber auch mehr betragen; dabei gilt oft: "weniger ist mehr". Ziel ist allein ein sauberer Schnitt.

**Merksatz: "Ein guter Schnitt - Sense scharf, am Boden und im Bogen."**

#### 4. Wetzen

Mi Wetzen wird das „Wiederaufrichten“ der beim Mähen leicht verbogenen Schneide bezeichnet. Die dünne Schneide verbiegt sich durch den Widerstand des Mahdguts, Gewetzt wird während der Schneidearbeit, zwischendurch, alle 2-5 Minuten, immer dann, wenn der Mäher merkt, dass das Mähen mit den Handsense nicht mehr so leicht geht.

Immer mal wieder zwischendurch, alle paar Meter, wenn die "Schneid" nachlässt. Wie wird gewetzt (für RechthänderInnen):

- a) Die Sense mit dem Griff auf den Boden stellen. Die Spitze des Sensenblattes zeigt nach vorne (vom Körper weg) und rechts. Mit dem rechten Fuss auf den Griff stehen. Sensenblatt mit einem Grasbüschel vorsichtig reinigen.
- b) Den nassen Wetzstein am einen Ende festhalten, so dass die schmale, gebogene Seite des Steins mit dem Bauchigen Teil des Wetzsteins auf der Schneide zu liegen kommt und die Spitze des Wetzsteins leicht auf dem Rücken des Sensenblatts aufliegt (Wetzwinkel!)
- c) Den Wetzstein gleichzeitig vom Bart zur Spitze und vom Sensenrücken zum Dangel bewegen, abwechselnd auf der Vorderseite und der Rückseite des Sensenblatts.

Zu Wetzen von Qualitätsblättern nur hochwertigen Naturwetzsteine verwenden; die gängigen Kunstwetzsteine zerstören einen scharfen Dangel, eignen sich eher für Reparaturen am Blatt.

## 5. Dengeln

Dengeln ist das eigentliche Schärfen des Sensenblatts. Dengeln ist Kaltschmiedearbeit. Zum Schärfen des Sensenblattes durch Dengeln werden traditionell benötigt: a) ein spezieller Hammer und ein spezieller Amboss:



Durch das Dengeln wird das Material der Sensenschneide geschärft, härter und widerstandsfähiger.



...das Blatt flach auflegen...

**Dengeln** (mittelhochdeutsch: tengeln = hämmern, klopfen; althochdeutsch: tangol = Hammer ) ist das eigentliche Schärfen des Sensenblatts durch Kaltverformung/ Kaltschmieden mit Hammer und Amboss. In drei Arbeitsgängen und mit vielen hundert Schlägen wird das Material der Sense in Richtung Schneide "getrieben", dann verdünnt, und zuletzt verdichtet. Richtiges Dengeln ist eher Kunsthandwerk, erfordert Zeit, Geduld und viel Übung.

Querschnitt einer Sensenschneide im Idealfall (nach dem Dengeln): **Dünn auslaufender Keildangl**



**Empfehlung: Schlagdengler**

Alternative zum traditionellen Dangelwerkzeug für "Jedermann: Der **Schlagdengler** ("Dangelbengel"), einfach und unkompliziert in der Handhabung. Der Schlagdengler wurde im 19. Jhd. in England erfunden und fand insbesondere in England, Frankreich und Amerika Verbreitung, nicht aber in Deutschland, Österreich und der Schweiz. zum Dangeln von Sensen und Sicheln. England, Frankreich und Amerika. Eine enorme Arbeitserleichterung zum Dangeln und Schärfen von Sensen.



"Dangelbengel" / Schlagdengler

**Achtung:** Der Schlagdengler funktioniert nur bei **geschmiedeten Qualitätssensenblättern!** Gewalzte Blech- oder Billig-Sensen lassen sich mit dem Schlagdengler nicht schärfen.

### *7. Pflege von Sensenbaum und Sensenblatt*

Das Sensenblatt vor dem Wetzen von Gras- und Erdrückständen reinigen. Dazu kann bereits abgeschnittenes Mähgut verwendet werden. Vor dem Dangeln zusätzlich auch Rost entfernen.

Nach der Arbeit das Sensenblatt zumindest reinigen und trocknen. Für die Aufbewahrung im Winter das Sensenblatt reinigen, trocknen und mit Pflegeöl dünn bestreichen, in einen Lappen wickeln und an einem trockenen Ort aufbewahren. Empfehlung: "**Ballistol Universalöl**". Ballistol ist ungiftig, biologisch abbaubar, nicht wassergefährdend und unbedenklich im Sinne des Lebensmittelgesetzes.

Ein Holz-Sensenbaum soll/ kann mit Leinölfirnis imprägniert werden. **Achtung:** Leinölfirnis neigt in Verbindung mit Sauerstoff zur Selbstentzündung!

### *7. Nützliche Tipps & Grundsätze (Auszug)*

- \* **Früher Morgen** : Gemäht wird am frühen Morgen - "Schnitterwerk ist Frühlauwerk"
- \* **Fremdkörper beseitigen**: Kurz vor dem Mähen auf dem Grundstück alle Fremdkörper beseitigen, die das Sensenblatt beschädigen könnten (z.B. Steine, Metalle, Holz).

Anmeldungen zum Anfängerkurs „Mähen mit der Handsense“ (eigene Sense nicht erforderlich):

*www.sensenschule.de*

*info@sensenschule.de*

*Viel Spaß und Erfolg beim "Mähen mit der Handsense" !!*